



schildert folgender Bericht: „Das Kriegsvolk hat uns alles  
Gutreide von Winter- und Sommerlaat, sowohl allen  
anderen häuslichen Vorricht an Tischen, Stühlen, Betten,  
Rüsten, Baden, Thüren u. A. heraus ins Lager getragen,  
desgleichen alle Dienste und Degen eingeschlagen und die  
Kehle herausgerissen; item alle Böden und Dämmern  
aufgehoben, die Strohbündel von den Dächern geschnitten  
und viele Hänkelstein ganz und gar eingerissen; und über  
das Alles ist uns armen Leuten all' unter Zug- und Rind-  
vieh, groß und klein, so wirz an das Schloß, dasselbe zu er-  
halten, solviret, bei Eroberung und Einnehmung dessen  
abgenommen und geraubet worden, so daß wir nicht eine  
Schütte Stroh, viel weniger eine kleine Vieh, weder groß  
noch klein, behalten.“

Unter grohem Jauchzen ward am 26. November 1648 in Weisen das Tanz- und Friedensfest gefeiert, damit trat aber für die Stadt, die so fehlhaft vergebene Freude noch nicht ein, diese füllte sich erst ein, als auch die letzten jüdischen Kriegsvölker im Herbst 1650 abgezogen worden waren. Es bedurfte die völlig verwüstete Stadt eines mehrere Menschenalter umfassenden Zeitraumes, um sich aus dem tiefsten wirtschaftlichen und moralischen Verfalls zu erheben.

Raum hatte sich Weissen von dem Verfalle des Dreißigjährigen Krieges erholt, so brachen die Unruhen des Siebenjährigen Krieges wiederum über die Stadt herein. Mehr denn manche andere Stadt wurde Weissen in Folge seiner Lage an der großen Heerstraße von Ost nach West und an der Elbe davon betroffen. Die ersten Preussen traten am 6. September 1759 in Weissen ein, bis zum Friedensschluß 1763 blieb es fast ununterbrochenen Verhältnisse verhältnisse.

ein, das zum Aufstande am 17.6.1848 durch die jahrzehntelang  
verdeckten von Militär besiegte, bald waren die feindseligen  
Truppen bald die Freunde der allgemeinen Mutterlandes-

läben, Gebäude wurden niedergeritten, Obstbäume abgeholzen und als Brennholz verfeuert. Auf den Kartoffelfeldern war kein Kraut mehr zu sehen, idealer war der Boden gerampft, die Wiesen abgewelkt, die Felder abfouagiert, der Wein von den Pferden und Schlachtbüffieren abgestreift, oder, wenn es an Stroh mangelte auch zur Stroh oder zu Schuhhäuten verwendet worden.“ Den 28. September nahmen die Franzosen in und um Meitzen alles schlachtbare Vieh weg und trieben es über die Elbbrücke oder stellten es in den Zwinger ein. Da es ohne Futter blieb, entstand ein furchterliches Gebüll, daß Vieh lief wütend hin und her und schien nach seiner Heimat verlangen zu haben.

Am Morgen des 29. September zeigten sich die Vorhoen der preussischen und russischen Armee; bei eintretender Dunkelheit begann die Beschickung der Schiffsbrücke, diese geriet im Brand, der aber gelöscht ward. Die Franzosen, die da waren, doch sie Weissen nicht mehr halten konnten, drangen in die Häuser ein und plünderten, hauptsächlich wurde Bettwands zu Verbandstüchern requirirt. Den 7. October traf Napoleon und auch das sächsische Königspaar in Weissen ein, mehr und mehr schürzte sich der Knoten, die Stellung der Franzosen ward immer un Sicherer, doch blieb, obwohl bei Leipzig die Würfel schon gefallen waren, im Weissen noch bis zum 28. October ein kleine französische Belagerung. Am Abend dieses Tages hielten die Verbündeten ihren Einzug in Weissen und wurden mit Begrüßung begrüßt. Fast noch sechs Jahre lang späte Weissen die Kriegsdrangsal; denn erst am 23. Juni 1819 verliehen die letzten Russen die Stadt. (Schluß folgt.)

## Hausbesitzerverein Leipzig-Ost.

id. Leipzig, 15. März. Im kleinen Saale des "Schlossellers" zu Leutzsch hielt gestern Abend der Handelschifferverein Leipzig-Ost eine zahlreich besuchte Mitgliederversammlung ab. Nach Begrüßung der Erschienenen gab der Vorsitzende Herr Stadtverordneter Schmidt zunächst bekannt, daß dem Vereine seit der letzten Versammlung sechs neue Mitglieder beigetreten seien, davon drei Mitglieder durch Berufung und vier durch den Tod aufgestanden. Das Andenken der Verstorbenen wurde durch Erheben von den Blumen gegebt. Weiter teilte der Vorsitzende mit, daß es dem Vorstande zur großen Freude gereicht habe, der Frau Friederike von Polke, die fürzlich ihr 35jähriges Mitgliedsjubiläum im Hause Graefstraße Nr. 11 begehen könne, das Diplom für langjähriges Wohnen zu überreichen.  
Es hieß hieraus Herr Amtsgerichtsdirektor Schlimann

Es geht hierauf Herr Amtsgerichtsschreiber Kohlmann einen Vortrag über „Das Pfandrecht des Vermiethers“. Dieses Pfandrecht, so führt der Redner aus, sei das vornehmste Recht des Vermiethers. Es begründe sich auf die §§ 559—563 des Bürgerlichen Gesetzbuches und zwar in der Hauptsache auf des ersten Satz des § 559, der da lautet: „Der Vermieter eines Grundstücks das für seineforderungen aus dem Mietverhältnis ein Pfandrecht an den eingeschafften Sachen des Miethers.“ Es entstehe, wie aus diesem Satze hervorgehe, mit der Einbringung der Sachen. Wie werde es geltend gemacht? Es könne das mündlich geschehen (dann am besten in Gegenwart von Zeugen) oder schriftlich, und zwar in beiden Fällen unter Bezeichnung der Sachen, an denen ein Pfandrecht angesetzt werden solle. Bei einer schriftlichen Ausübung des Pfandrechts werde der Vermieter vor allen Dingen darauf achten müssen, daß das betreffende Schriftstück dem

Vedacht nehmen müssen, daß das betreffende Schriftstück dem Mietker auch wirklich zu Händen komme. Um Sichersten gehe man, wenn man die Feststellung durch den Gerichtsvollzieher bewirken lässe. Zu beachten sei aber, daß der Vermieter auch noch dann, wenn der Mietker die Sachen weggebracht im Begriffe sei, sein Pfandrecht ausüben könnte, auch nach Sachen unter Widerspruch des Vermieters oder auch nur ohne Wissen desselben weggebracht worden, so könne er die Herausgabe, bez. die Überlassung des Besitzes verlangen, wenn er den Anspruch innerhalb eines Monats geräuschlich geltend mache. Nach allem werden man nicht anders sagen können, als daß das Pfandrecht des Vermieters im Bürgerlichen Gesetzbuche in jeder Richtung seine vollständige Wahrnehmung gefunden habe. Was nun die einschränkenden Bestimmungen betrifft, so kommen hauptsächlich deren zwei in Betracht. Wie schon der erste Satz des § 559 besagt, besteht das Pfandrecht nur an den Sachen des Mietkers. Die Sachen der Frau des Mieters seien also nicht pfändbar, wenn nicht der Contract auch von der Frau unterschrieben worden sei. Weiter erfordere sich das Pfandrecht nicht auf die der Pfändung nicht unterworfenen Sachen, worüber in § 715 der Zivilprozeßordnung das Röhre angegeben sei. In der Hauptfahrt seien es Kleidungsstücke, Bettlen, Hausrat und Küchenutensilien, Nahrungsmittel und Heuerungsmittel (auf 14 Tage), Handwerkszeug u. s. w. Diese

Beschränkungen drohten Sie den Vermieter bei Ausübung des Pfandrechts manchmal unangenehme Erfahrungen, allein damit müsse eben gerechnet werden.

Nachdem der Vortragende noch mehrere von ihm gerichtete Fragen beantwortet hatte, berichtete Herr Küble über das für dieses Jahr in Auftrag genommene Sommerfest und das weitere Sitzungstheft. Was der Erste anbetraf, so soll

spätere Sitzungssess. Was das weitere anbeläßt, so soll von einem Ausfluge in die Umgegend in diesem Jahre abgesehen und das Fest an einem Wochentage in einem größeren Vacale der Vororte begangen werden. Über das Sitzungsseßt sollen noch näherer Feststellungen erfolgen. Die Bevölkerung erklärte in allen Punkten Einverständniß.

Die Beantwortung der eingegangenen Fragen fand die

### **Verwüstetes**

## Vermögens.

— Ein Stümpler ist lästig und unweit Eßdino's (Turbaria).

— Ein Umschauer ist kurz vorweltlich (Sibirische Gebiete) von einem Jägercommando beobachtet worden, das in finsterner Nacht bei starkem Regen am See Salgau-Sar sein Jäger ausschlagen wollte. Als die Soldaten mit dem Aufstellen der Zelte beschäftigt waren, gewarnten sie, wie die „Turtel-Wesomosj“ berichteten, an den Spinnen der Geweihläuse, an den Ohren des Pferde und an den Fingern der Hände Lichtbüschel, durch die sie in nicht geringen Schreden verschlief wurden. In bläulichem Licht strahlten die Spinnen aller Gegenstände der nächsten Umgebung; selbst an den Hüten und Schnurkörben der Soldaten, an den Mähnen der Pferde leuchteten Lichtbüschel auf, die sofort wieder verschwanden und neuen Platz machten. Bei Belehrung eines Gegenstandes mit den Händen strahlten die Fingerspitzen der wölkigen Handfläche. Nach dem ersten Schreden fanden die Soldaten großes Vergnügen an der Beobachtung der manz-saltigen Erscheinungen des Umschauers, das gegen zehn Minuten wähnte.

— Ein Blüdespilz. Einen eigenartigen Roman aus dem Leben erzählen die Athener Blätter: Vor etwa 30 Jahren

Aus dem Geschäftsverkehr.

Es ist schon das Dachten der vorsichtigen Marken, bei  
gleicher Gehirn-Großhandlung Arthur Kämer, Fabrikat Nährer  
Kämer & Friederich Schatz, Villenstraße 12, Urmühling gehabt  
zu werden. Heute kann nach den jüchen herausgegebenen eleganten  
Katalog für die Saisons 1902 ebenfalls festgestellt werden, daß die  
einzige Firma auch für die diesjährige Saison alles erledigt  
hat, Fahrzeuge, Motorräder, Motorwagen und Motoromobile von leichter Kon-  
struktion auf den Markt zu bringen. Bei der geäußerten Nach-  
frage antwortet die Firma ein sehr ausgedehntes Fahrzeug-  
angebot von über 300 Stück Fahrzeuge der ansehnlich besten technischen  
und ausführlichen Ausführung als: "Ducor's Diana, Sonnen,  
Premier, Weltjahr und Columbia", jeweils in der billigsten  
Gebrauchsmaschine für geschäftliche Zwecke als auch in der leichten  
Rennmaschine mit neuerem Patent-Motoren-Lager, sowie leichten  
und leichtw. Motorwagen, welche in Bezug auf Schnelligkeit und  
Leichtigkeit die größten Vortheile bieten. In Damaskus führt  
die Firma zwei Modelle und zwar: Modell I mit  
Reitersitzen, überr. luxuriös ausgestattet, jeglichen Gelenk-  
Richtung tragend, und Modell II, einfach aber doch gleichmaßig  
ausgezeichnet. Alle Modelle werden in 3 Größen, für große, mittlere  
und kleinere Personen gefertigt. Aus begrenzten Gründen des Nach-  
fahrens steht der Firma die Turnhalle des Südböhmischen Turn-  
vereins, Wohllebstraße 17, zur Verfügung. Besitzt der erste Theil  
des Katalogs bis zur Seite 25 Fahrzeuge, Motorwagen und  
Motoromobile, so behobt der zweite Theil bis Seite 90 Fahr-  
zeuge aller Art, als Motor, Motorw., Motorb., Motor-  
radfahrzeuge u. s. w. Der eigene Vertriebskatalog, sowie Reparatur-  
Werke und Komplexbetrieb lädt die Firma alle vor kommenden  
Veranstaltungen und Reparaturen nach und baldig auf. Gleichzeitig  
werden Neu-Einführungserfolg höchst und prampt erzielt. Neben  
alle diese, den Motorfahrer überraschend interessanten Sachen geht bei  
Katalog, welchen die Firma aus Anlaß ihres 10-jährigen Bestehens  
(gegründet 1892) herausgegeben, genaues Aufschluß, und nicht ver-  
gessliche Adressen gratis zur Verfügung.

## Der Hund von Baskervilles

von Conan Doyle ist die sensationelle neueste Erfindung der englischen Romanliteratur. Der Held der Geschichte ist Sherlock Holmes, ein Privatdetektiv, der seine großen Eigenarten zur Entdeckung geheimnisvoller Verbrechen braucht. Wenn Verbrechen und Geschichte keinen Rath mehr wissen, senden sie zu Holmes. Das ist der Held auch im "Hund von Baskerville". Ein düsterer Sage des Gothic wird mit einer geheimnisvollen Kriminalgeschichte unterlegt. Zwei Tage in eine merkwürdige Erzählung gebracht. Die Geschichte, deren handelndes Hintergrund — ein altes englisches Schloss am Rande des Woods von Dartmoor — mit großer Schilderung geschildert ist, führt eine ganze Reihe ihrer gezeichneten und psychologisch interessanter Charaktere ein und hält den Leser durch die gründliche Verarbeitung der Bilder bis zum Schlusse in atemberauer Spannung. Der Verfasser, Conan Doyle, ist ein in seiner englischen Heimat geschätzter Romancier, der durch eine Reihe seiner Schriften auch in Deutschland bereits rühmlich bekannt ist. Der "Hund von Baskerville" bildete die Sensation des "Strand Magazine", in dem dieser Roman im vorherigen Jahre erschien und den er Tenfende von neuen Horizonten aufwies. Das Interesse, welches der Verleger dieser englischen Zeitschrift ihr dem Abbdruck dieses Romans an den Autoren zahlte, betrug nicht weniger als 40 000 Pfst. Die einzige autorisierte deutsche Übersetzung des bewundernswerten Werkes erschien jetzt im "Berliner Tageblatt". Ende ganz 1. April neu eintretende Abonnenten bei "Berliner Tageblatt" erhalten die bis dahin erschienenen Fortsetzungen des Romans von der Expedition dieser Zeitung gegen Einwendung der Abonnementsquittung pro II. Quartal gratis und franco geliefert. Was ebenfalls bei allen Buchhandlungen des Deutschen Reichs auf das II. Quartal des "Berliner Tageblatt" mit seinen jedem zweitwochentlich erscheinenden "Beiträgen", wissenschaftlichen und literarischen Zeitschrift, der jeden Mittwoch erscheinenden "Technischen Rundschau", Illustrirten politischen Hochzeitsschrift, dem jeden Donnerstag und Sonntags erscheinenden "Weltspiegel", Illustrirten Heilmittelzeitschrift an jedem Freitag erscheinenden "ULK", letzter illustriert jünglich-politisches Blatt, und der an jedem Sonnabend erscheinenden illustrierten Hochzeitsschrift für Gartens- und Hausmöbel "Haus Hof Garten", zum Preise von 5 M. 75 Pf. für alle 7 Blätter zusammen.

An advertisement for F.A. Schütz Hofmöbelfabrik Leipzig. The top half features the company name in large letters, followed by 'HOFMÖBELFABRIK' and 'LEIPZIG'. To the left is a black and white illustration of a man in a top hat and coat, holding a woman's hand. To the right, the word 'MÖBEL' is above 'TEPPICHE' and 'STOFFE'. The bottom half contains text advertising 'Eisen-Tropo' as a 'wirksames Kräftigungsmittel' (powerful tonic) for women's diseases and debility.



**Eisen-Tropo<sup>n</sup>**  
wirksames Kräftigungsmittel  
bei  
**Frauenkrankheiten**  
und  
**Schwächezuständen.**

---

## **Gesangbücher**

## **Poesiebüch Tagebücher**

**F. A. Winterstein,** Hainstr.  
2.



*Moden*

# F. H. Schüler

Markt 13, Bismarckhaus.

**Specialhaus**  
für  
elegante  
**Damen- ~ ~**  
**~ ~ ~ Moden.**



*Confections*

# Eröffnung

der  
erweiterten  
Geschäftsräume  
**heute Montag**  
**den 17. März.**

Wegen Einführung der neuen  
Schuhwaaren bleiben unsere drei Geschäfte  
morgen Dienstag  
bis  
**Abends 6 Uhr**  
geschlossen.

# H. Reiss & Co.

Hainstraße 27.

Leipzig-Plagwitz,  
**Carl Heine-Straße 47 b.**  
Leipzig-Volkmarsdorf,  
**Eisenbahnstraße 99.**

## Gelegenheitskauf in Gardinen.

Einen grossen Posten Gardinen, weiss u. crème,

zu 1-4 Fenster passend,  
stelle ich zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf.

Neumarkt 5. **E. Meding**, Neumarkt 5.

Inhaber Rich. Schumann.

**W.A. Hennig**



Für die Frühjahrs-Saison  
empfehlen wir als äusserst günstigen Gelegenheitskauf  
**Kleiderstoffreste und Coupons.**

Dieselben eignen sich ihrer Billigkeit wegen ganz besonders zu  
Confirmationskleidern.

Sämtliche Stoffe sind hochmodern, von vorzüglicher Qualität und werden  
zu Billigsten Einzelpreisen abgegeben.  
**Schottländer & Co.**, Kleiderstoffe en gros.  
Querstraße No. 26/28, I., rechter Flügel.  
12-2 geschlossen.



### Spickel-Corsets

für Töchter und Damen  
modernste Fäasons  
gerade Mägenlinie  
in reichster Ausstattung  
von M. 2.25,- j. an

Flora Hormann-Knauer  
27 Petersstraße 27  
(Zwei Räume).  
Dienstags 6.00-8.



**Prima Töpfstreu** liefert die  
Central-Gesellschaft zum Bezug  
landwirtschaftlicher Bedarfssorten,  
G. G. m. b. H., Osle a. Z.

Seit langen Jahren bewährt:

**Schul-Ranzen,**  
**Schul-Taschen,**  
**Schüler-Wäppen,**  
auch solche auf dem Rücken  
zu tragen,  
**Collegien-Wäppen,**  
Alles in grösster Auswahl,  
vom besten Material  
und gediegenster Handarbeit.

Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 38.

Öffnungszeiten











